

Protokoll der elften ordentlichen Delegiertenversammlung des Zweckverbandes für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG) vom Freitag, 22. Juni 2018, 14.00 Uhr

Ort: Hotel Seeburg, Luzern

1. Begrüssung und Bestellung des Büros

Die Präsidentin, Ruth Bucher, bedankt sich beim Melodic Jazz Duo für die musikalische Eröffnung und heisst alle Anwesenden im Panoramasaal des Hotels Seeburg herzlich willkommen. Sie freue sich, dass der ZiSG heute in diesem wunderschönen Saal mit Sicht auf den Vierwaldstättersee und den Hausberg von Luzern sein Jubiläum feiern könne.

Sie begrüsst die Delegierten der Gemeinden, den Vertreter des Kantons, Erwin Roos, Departementssekretär GSD, die Gäste der Institutionen, die Gäste aus vergangenen Zeiten und speziell ihre Kolleginnen und Kollegen der Verbandsleitung sowie der Geschäftsstelle. Von Seiten der Medien ist niemand anwesend.

Zudem begrüsst sie folgende Gäste persönlich: Vroni Thalman, Kantonsratspräsidentin, Rolf Born, Präsident Verband Luzerner Gemeinden (VLG) sowie Oskar Mathis, Leiter Bereich Gesundheit und Soziales VLG. Sie informiert, dass der Regierungspräsident Guido Graf später an der Jubiläumsfeier teilnehmen werde. Er wäre gerne auch an der Delegiertenversammlung anwesend gewesen, hatte aber leider noch einen anderen Termin.

Entschuldigt haben sich Ludwig Peyer, Geschäftsführer VLG, seitens der Geschäftsstelle Michael Wicki, Fachmitarbeiter sowie einige Delegierte der Gemeinden, welche ihre Stimmrechte in den meisten Fällen weitergegeben haben.

Ruth Bucher stellt die anwesenden Verbandsleitungsmitglieder vor. Einerseits seitens Kanton, Gesundheits- und Sozialdepartement: Daniel Wicki, Vizepräsident ZiSG, Leiter Abteilung Soziales und Arbeit, Edith Lang, Leiterin Dienststelle Soziales und Gesellschaft, Patrick Fleischli, Leiter Finanzen und Controlling sowie Roger Harstall, Kantonsarzt; andererseits seitens Gemeinden: Hans Felder, Gemeindeammann Doppleschwand, Martin Merki, Sozialdirektor Stadt Luzern und Daniel Eugster, Gemeinderat Hitzkirch, Ressort Finanzen und Steuern. Weiter stellt Ruth Bucher die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor: Monika Dietiker, Geschäftsführerin und Renata Caviglia, Sachbearbeiterin.

Ruth Bucher fährt fort, dass Sie sich freue, heute durch die DV und anschliessend durch die ZiSG Jubiläumsfeier führen zu dürfen. Im November 2017 startete der ZiSG ins Jubiläumsjahr und dürfe stolz darauf sein, dass bereits seit 10 Jahren die Gemeinden und der Kanton gemeinsam unterwegs seien. Zum Jubiläums-Start wurde der Jubiläums-Newsletter lanciert. Dieser erscheint monatlich unter der Rubrik 'Ein Tag im Leben von' und porträtiert Mitarbeitende, der vom ZiSG unterstützten Organisationen. Der Newsletter ermöglicht einen vertieften Einblick in den Arbeitsalltag der portraitierten Personen. Die Präsidentin dankt Michael Wicki für seine interessante und sehr gute Berichterstattung. Das Vorwort zum Auftakt der Jubiläumsserie verfasste Daniel Wicki, Verbandsleitungsmitglied und Vizepräsident. Er zeigt darin die Geschichte des Beitragsfonds für fördernde Sozialhilfe (BFFS) und des ZiSG auf und lässt erahnen, welche Entwicklung der Verband in den letzten zehn Jahren erfahren durfte. Ruth Bucher fügt an, dass sie an der Jubiläumsfeier darauf zurückkomme.

Die Präsidentin blickt auf das Jahr 2017 zurück und teilt mit, dass das Ziel, den Abbau der Eigenmittel zu stoppen, dank der eingeleiteten Sparmassnahmen und der moderaten Pro-Kopf-Erhöhung von Fr. 0.25 erreicht werden konnte. Eine Stabilisierung der Finanzen sei dringend notwendig gewesen, um auch in Zukunft auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren und allfällige neue Gesuche finanzieren zu können.

Die Verbandsleitung habe sich im letzten Jahr wiederum intensiv mit Finanzthemen befasst. An der DV 2017 musste aufgrund des Konsolidierungsprogramms KP17 des Kantons der Pro-Kopf-Beitrag um Fr. 0.20 gesenkt werden. Eine Erweiterung der Sparmassnahmen im Budget 2018 war unumgänglich. Ruth Bucher dankt an dieser Stelle den Institutionen für die offenen Gespräche und die Bereitschaft, die erweiterten Sparmassnahmen mitzutragen.

Ein wichtiges Ereignis neben den Finanzthemen war, der im März 2017 durchgeführte Behördentag. Er bot den neu gewählten Sozialvorstehenden die Gelegenheit einerseits die vom ZiSG finanzierten Leistungen sowie die Mitarbeitenden und Geschäftsleitenden der "ZiSG-Organisationen" und andererseits die ZiSG-Verbandsleitung näher kennen zu lernen. Es war ein gelungener Anlass, der den verschiedenen Anspruchsgruppen des ZiSG eine gute Austauschplattform bot.

Ende 2017 wurde der Strategieprozess gestartet, über welchen die Geschäftsführerin Monika Dietiker später detailliert berichten werde.

Im 2017 wurden zudem die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden an die Rahmenbedingungen des Kantons angepasst. Diese beinhaltet pro Woche 1.25 Stunden Mehrarbeit sowie eine Anpassung der Ferien- und Feiertage. Des Weiteren wurde ein regelmässiger Austausch mit dem VLG Bereich 4, Gesundheit und Soziales sowie dem Regierungspräsidenten Guido Graf gepflegt. Wie jedes Jahr besuchte der ZiSG im Frühling die Generalsversammlungen der Organisationen sowie die Regionalkonferenzen der Sozialvorstehenden. Dieser Kontakt und Austausch wird von allen Seiten geschätzt.

Zur Bestellung des Büros stellt Ruth Bucher fest, dass die Versammlung rechtzeitig angekündigt wurde und alle Unterlagen den Delegierten rechtzeitig zugestellt worden sind. Es gingen keine Anträge für die Traktandenliste der Verbandsmitglieder nach Art. 16 Abs. 3 der ZiSG-Statuten ein. Das Einverständnis zu den Traktanden wird von der Versammlung gegeben. Die Beschlussfähigkeit der Delegiertenversammlung ist gegeben, wenn mindestens ein Delegierter des Kantons und die Mehrheit der Delegierten seitens Gemeinden anwesend sind, welche zugleich die Mehrheit der Stimmrechte auf sich vereinen. Anwesend sind 74 Gemeindevertreter mit insgesamt 135 Stimmrechten sowie ein Kantonsvertreter. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben. Das absolute Mehr der Gemeindestimmen beträgt 68 Stimmen.

Als Stimmzählerinnen werden Theres Gotsch-Hinden, Gemeinderätin Gesundheit und Soziales, Hohenrain und Karin Meier, Sozialvorsteherin Zell vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Das Protokoll verfasst Renata Caviglia.

2. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. Juni 2017

Das Protokoll der letztjährigen ordentlichen Versammlung ist im Jahresbericht 2017 abgedruckt sowie im ZiSG-Newsletter September 2017 veröffentlicht worden. Die Stimmzählenden sowie die Verbandsleitung haben das Protokoll genehmigt, bevor es versandt wurde.

Das Protokoll gilt als genehmigt und wird bei der Verfasserin Renata Caviglia verdankt.

3. Kenntnisnahme des Geschäftsberichts 2017

Der Geschäftsbericht setzt sich aus dem Bericht der Präsidentin (S. 15ff) und dem Bericht der Geschäftsführerin (S.19ff) zusammen und ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt.

Es werden keine Fragen oder Anmerkungen dazu geäussert. Somit ist der Bericht zur Kenntnis genommen worden.

4. Jahresrechnung 2017

a. Bericht und Genehmigung Jahresrechnung 2017

Daniel Eugster stellt die Jahresrechnung 2017 vor. Diese ist auf den Seiten 24 und 25 im Jahresbericht abgebildet. Details zu den Abweichungen können dort nachgelesen werden. Die Jahresrechnung 2017 schliesst wider Erwarten positiv ab. Insgesamt liegt der Rechnungsabschluss erfreulicherweise über dem budgetierten Aufwandüberschuss. Statt dem budgetierten Defizit von rund Fr. 25'000 schliesst der ZiSG im 2017 mit einem Plus von rund Fr. 176'000 ab und kann seine Finanzen stabilisieren. Das Ergebnis fällt somit um rund Fr. 201'000 besser aus. Daniel Eugster führt die wichtigsten Gründe dazu aus.

Zum einen zeigt das im 2017 eingeleitete Konsolidierungsprogramm (Sparmassnahmen; einjährige Pro-Kopf-Beitragserhöhung von Fr. 0.25) Wirkung. Zum anderen greift auch das Controlling der Institutionen sehr gut. 2017 haben verschiedene Rückerstattungen im Rahmen von rund Fr. 130'000 stattgefunden. Ertragsüberschüsse wurden von den Organisationen, Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ), dem Verein Kirchliche Gassenarbeit (VKG) und dem Verein Palliativ Luzern an den ZiSG zurück erstattet. Eine Beteiligung an einem ausserordentlichen Spendenertrag konnte seitens Sexuelle Gesundheit Zentralschweiz (S&X) verrechnet werden. Eine weitere Rückerstattung erfolgte durch den Verein Jobdach. Die Einstellung eines neuen Geschäftsleiters konnte erst zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Zudem wurde der Budgetposten ausserordentliche Beiträge an Organisationen nicht vollumfänglich ausgeschöpft. Von den budgetierten Fr. 100'000 gingen Fr. 50'000 an den Verein Jobdach als Anschubfinanzierung für das Wohnhaus II. Der Rest konnte dem ZiSG Eigenkapital zugeführt werden und beeinflusste das Ergebnis entsprechend ebenfalls positiv.

Es gibt seitens der Delegierten von Olivier Class, Gemeinderat Soziales und Gesundheit, Meggen, eine Frage zur Position "ausserordentliche Beiträge an Organisationen". Es sei nicht ersichtlich, wo die Fr. 50'000 verbucht seien. Daniel Eugster erklärt, dass auch die einmaligen Beiträge im Aufwand-Konto der Organisation, in diesem Falle dem Verein Jobdach, Wohnhaus verbucht werden. Dies sei in der Erfolgsrechnung auf Seite 24 im Jahresbericht ersichtlich und wird in der Anmerkung 6 genauer erklärt.

Es gibt keine weiteren Bemerkungen oder Fragen zur Jahresrechnung. Ruth Bucher dankt Daniel Eugster für die Erläuterungen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

b. Kenntnisnahme des Revisionsberichts

Der Revisionsbericht ist im Jahresbericht auf Seite 29 einsehbar. Er wird nicht verlesen. Die Delegierten nehmen den Revisionsbericht zur Kenntnis.

c. Antrag Entlastung der Verbandsleitung

Die Verbandsleitung wird von den Delegierten der Gemeinden und des Kantons einstimmig entlastet. Ruth Bucher dankt den Delegierten für ihr Vertrauen und für die einstimmige Decharge Erteilung. Ganz speziell dankt Ruth Bucher an dieser Stelle der Geschäftsstelle für ihr grosses Engagement.

5. Kenntnisnahme des Jahresprogramms 2019

Monika Dietiker wendet sich an die Versammlung. Sie freue sich sehr, dass der ZiSG quasi in seinem Jubiläumsjahr den «turn around» schafft und ein verlässlicher Partner für alle Beteiligten bleibe.

Der ZiSG könne seine Finanzen auch in den Folgejahren stabilisieren, vorausgesetzt der Pro-Kopf-Beitrag bleibe stabil. Dieses erfreuliche Ergebnis zeuge von einem grossen Kostenbewusstsein seitens der Organisationen und vielseitiger Bemühungen der Mitarbeitenden und Vorstände, Spendengelder zu generieren.

An dieser Stelle dankt sie den Organisationen für ihre transparente und solide Zusammenarbeit mit dem ZiSG. Zudem dankt sie den Delegierten seitens Kanton und Gemeinden sowie der Verbandsleitung für das entgegengebrachte Vertrauen. Nur auf Basis eines vertrauensvollen Fundaments könne die Geschäftsstelle die Interessen aller Parteien (Kanton, Gemeinden sowie Organisationen) optimal vertreten und ihre Arbeit effektiv und effizient erbringen.

Abschliessend dankt sie zudem ihrem Team und der Präsidentin herzlich für die tolle und engagierte Zusammenarbeit.

Danach leitet sie zum Ausblick und Jahresprogramm 2019 über.

Im 2019 werde die Umsetzung der neuen ZiSG Strategie im Zentrum stehen. Dabei werde die Evolution - die Weiterentwicklung und Konsolidierung - des ZiSG im Fokus sein. Dies habe sich in den zwei Strategie-Workshops, welche im Frühjahr 2018 stattgefunden haben, manifestiert. Es gelte, den Kernauftrag (Sinn und Zweck in Abhängigkeit der gesetzlichen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen) zu überprüfen und die damit in Verbindung stehenden Strategie-Papiere zu überarbeiten und konkrete Projekte abzuleiten. Folgende Themen werden im Rahmen von Arbeitsgruppen und konkreten Projekten angegangen: Thematische Ausrichtung des ZiSG, strategisches Controlling (Schärfung der Kriterien der Förderungswürdigkeit) sowie Klärung des Angebots von Leistungen für Dritte. Die Überarbeitung der Statuten sei für das Jahr 2020 vorgesehen. Auch die Anpassungen ans HRM2 werden in diese Statutenänderung hineinfließen.

Ein weiteres, zentrales Thema bleibe der Mitteleinsatz. Der ZiSG habe dank den eingeleiteten Massnahmen den turn around geschafft. Damit er nach wie vor ein verlässlicher Partner bleiben könne, stehe auch in Zukunft ein effizienter und wirksamer Mitteleinsatz im Zentrum. Gleichzeitig sei er aber auch auf die Verlässlichkeit der Politik angewiesen, die ihm über einen stabilen Pro-Kopf-Beitrag die nötigen Mittel zur Verfügung stellt. Die Finanzierung des ZiSG bleibe bei einem Budget von Fr. 7 Millionen nach wie vor eine Herausforderung!

Zum Jahresprogramm werden keine Fragen geäussert. Die Delegierten nehmen das Jahresprogramm zur Kenntnis.

Monika Dietiker übergibt das Wort Hans Felder.

6. Genehmigung des Voranschlages 2019 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 8.60

Hans Felder erläutert den Voranschlag 2019. Nach wie vor gehe der ZiSG sehr sorgsam mit den zu Verfügung stehenden Mitteln um. Auch im 2019 dürfe deshalb mit einem positiven Ergebnis gerechnet werden, trotz tieferem Pro-Kopf-Beitrag. Dieser sei im 2018 wieder auf Fr. 8.60 reduziert worden.

Transferaufwand, Beiträge an Organisationen: Die Beiträge der Organisationen befinden sich in der Regel wieder auf der Höhe der festgelegten Vereinbarungen. Die Frauenzentrale Luzern, als bereits förderungswürdig anerkannte Organisation, hat für die Fachstelle Volljährigen Unterhalt eine Erhöhung des Beitrages um Fr. 10'000 auf neu Fr. 20'000 beantragt. Die Beitragserhöhung wurde aufgrund des nachgewiesenen steigenden Bedarfs seitens Verbandsleitung gutgeheissen und ist im Budget 2019 abgebildet. Verein Lisa (wurde im 2018 als förderungswürdig anerkannt): Der Beitrag von Fr. 70'000 wird erstmals im 2019 ausbezahlt und ist in den Anmerkungen im Budget ebenfalls entsprechend aufgeführt. Aufgrund des im 2018 ausgesprochenen Finanzierungsstopps setzt die Finanzierung nun erst im 2019 ein. Pro Senectute: Ab 2019 werden keine Beiträge mehr an die Sozialberatung ausbezahlt, Rahmenvereinbarungen mit den Gemeinden kommen zum Tragen. Der ZiSG Personalaufwand fällt aufgrund des ZiSG Strategie-Prozesses auch im 2019 etwas höher aus. Für die Verbandsleitung wurden für die Arbeiten in den Arbeitsgruppen/Projekten mehr Stunden budgetiert.

Das Budget 2019 ist auf den Seiten 26 und 27 abgebildet. Die Details und Erklärungen können aus den Fussnoten entnommen werden.

Dem Voranschlag 2019 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 8.60 wird seitens Gemeinden einstimmig sowie seitens Kantons zugestimmt.

Die Delegiertenversammlung genehmigt den Voranschlag 2019 einstimmig.

7. Kenntnisnahme des Finanzplans 2019-2023

Hans Felder erörtert den Finanzplan, der im Jahresbericht auf den Seiten 30 und 31 abgebildet ist. Der ZiSG werde dank des eingeleiteten Konsolidierungsprogramms und den erweiterten Sparmassnahmen voraussichtlich bis ins Jahr 2020 ein positives Ergebnis ausweisen. Trotz voraussichtlich negativer Abschlüsse ab 2021 werde eine Diskussion der Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages nicht vor 2023/24 geführt werden müssen. Vorausgesetzt der Pro-Kopf-Beitrag bleibe auch in Zukunft für den ZiSG stabil!

Folgende Aspekte wurden im Finanzplan berücksichtigt:

- Moderate Rücklagen für "neue" Anträge von durchschnittlich Fr. 70'000.
- Moderate Wachstumsrate (Personalaufwand) in Anlehnung an den Kanton Luzern von 1%.

Erwin Roos, Departementssekretär des GSD meldet sich zum Thema Finanzplan zu Wort. Er möchte die aktuellsten Informationen den ZiSG-Delegierten und der Verbandsleitung aus dem Parlament übermitteln: Im Parlament sei festgelegt worden, dass ausser in 3 Bereichen (Gesundheit, Volksschule und Polizei) kein Wachstum mehr ausgewiesen werden dürfe. Das heisst, dass auch die Budgets der Staatsbeiträge eingefroren werden müssten. Für den ZiSG würde dies bedeuten, dass der ZiSG-Beitrag auf der Höhe der Bevölkerungszahl von 2019 eingefroren werden müsste und damit ab 2020 der Pro-Kopf-Beitrag bei einem Bevölkerungswachstum stetig gesenkt werden müsste. Die Senkung würde bei rund 1% Bevölkerungswachstum absolut rund Fr. 35'000 betragen.

Er fügt abschliessend an, dass das Budget 2019 verabschiedet sei und hier keine Kürzung stattfinde. Seitens Kantons sei jedoch für das Budget 2020 ein Antrag zu erwarten.

Seitens der Delegierten gibt es keine weiteren Anmerkungen oder Fragen.

Ruth Bucher bedankt sich bei Hans Felder für seine Ausführungen. Somit sei der Finanzplan 2019-2023 zur Kenntnis genommen worden.

8. Anträge

Es liegen keine Anträge vor und es werden keine Anträge aus der Delegiertenversammlung gestellt.

Daniel Wicki, stellt jedoch spontan einen Antrag zum Thema Präsidentin. Ruth Bucher sei mit Herzblut und guter Vorbereitungen dabei, auch bei den Verbandsleitungs- und weiteren Sitzungen. Der ZiSG dürfe glücklich sein, eine so gute Präsidentin zu haben. Sein Antrag sei, dies mit einem kräftigen Applaus zu würdigen.

Ruth Bucher bedankt sich für das Kompliment und gibt den Dank weiter an die Verbandsleitung und die Geschäftsstelle.

9. Verabschiedung Daniel Wicki

Die Präsidentin informiert, dass der ZiSG sich heute leider von seinem langjährigen Verbandsleitungsmitglied verabschieden müsse. Daniel Wicki sei von Anfang an beim ZiSG mit dabei gewesen und werde ab August 2018 in den verdienten Ruhestand gehen. Er vertrat bereits in der Vorgängerorganisation BFFS (Beitragsfonds für fördernde Sozialhilfe) den Kanton Luzern als Beisitzer (also seit 1995) und erlebte den Übergang von BFFS zum ZiSG. Daniel Wicki machte sich damals stark für die Idee des ZiSG und habe im Wesentlichen dazu beigetragen, dass die Gründung des ZiSG umgesetzt wurde.

Ruth Bucher bedankt sich bei Daniel Wicki für sein Engagement, für die langjährige, zuverlässige und äusserst wertvolle Mitarbeit in der Verbandsleitung. Er habe sie auch persönlich in ihrem Amt als Präsidentin vielseitig unterstützt. Abschliessend weist sie darauf hin, dass ihm und seiner Frau Kultur am Herzen liege und viel Freude bereite. Deshalb schenke der ZiSG ihm und seiner Frau einen Kulturabend nach Wahl. Im Namen des ZiSG wünsche sie ihm alles Gute, gute Gesundheit, viel Abwechslung und Freude an der neu gewonnenen Zeit. Sie übergibt ihm einen Blumenstraus und Gutscheine vom KKL.

Daniel Wicki bedankt sich für die lieben Worte und den grossen Applaus. Auch er wünsche dem ZiSG weiterhin alles Gute.

Die Präsidentin informiert im Anschluss, dass der Regierungsrat als Nachfolge von Daniel Wicki, Frau Fabienne Eiholzer, wissenschaftliche Assistentin Departementsleitung, Gesundheits- und Sozialdepartement gewählt hat. Sie stellt der Versammlung das neue Verbandsleitungsmitglied vor, heisst sie herzlich willkommen und übergibt ihr eine Sonnenblume.

Fabienne Eiholzer stellt sich der Versammlung kurz vor: Sie sei 29 Jahre alt, habe eine Tochter und wohne in Kriens. Sie arbeite seit sieben Jahren beim Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) und schliesse zurzeit ihr Studium zum Bachelor in Business Administration mit Studienrichtung Public and Nonprofit Management ab. Ab 1. August dürfe sie im GSD eine neue Herausforderung annehmen und werde als wissenschaftliche Assistentin der Departementsleitung die Rechnungsführung des Departementssekretariats verantworten, das Zentrale Sekretariat leiten und einige Aufgaben von Daniel Wicki übernehmen. Sie sei überzeugt, dass die durch den ZiSG finanzierten Leistungen und Angebote für viele Luzernerinnen und Luzerner sehr wichtig seien. Sie freue sich deshalb, als zukünftiges Verbandsleitungsmitglied ihren Teil dazu beitragen zu können.

Die Präsidentin bedankt sich und freut sich auf eine offene und gute Zusammenarbeit.

10. Verschiedenes

Ruth Bucher erklärt die 11. ordentliche DV für beendet und informiert, dass die nächste ordentliche Delegiertenversammlung am Freitag, 14. Juni 2019, 14.00 Uhr, im Wahlkreis Hochdorf stattfinden werde. Sie dankt allen für das Vertrauen, das Interesse und das zahlreiche Erscheinen.

Weiter informiert sie, dass um 15.20 Uhr die Jubiläums-Veranstaltung stattfinde. Alle seien herzlich zur Veranstaltung und zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Programm der Jubiläums-Veranstaltung:

Begrüssung durch Ruth Bucher, Präsidentin ZiSG

- Grusswort Guido Graf, Regierungspräsident
- Podiumsgespräch mit:
 - Regula Heuberger, Delegierte ZiSG
 - Ruedi Meier, ehemaliges Mitglied Verbandsleitung ZiSG
 - Daniel Wicki, Mitglied Verbandsleitung ZiSG
 - Ursi Wildisen, Co-Geschäftsführerin Frauenzentrale Luzern
 - Fridolin Wyss, Geschäftsleiter Verein Kirchliche Gassenarbeit
- Grusswort Rolf Born, Präsident Verband Luzerner Gemeinden
- Abschluss Ruth Bucher, Präsidentin ZiSG

Ende der Delegiertenversammlung: 15.00 Uhr.

Für das Protokoll: Renata Caviglia, Sachbearbeiterin ZiSG

Geprüft und genehmigt durch die Stimmzählenden: Theres Gotsch-Hinden, Gemeinderätin Gesundheit und Soziales, Hohenrain und Karin Meier, Sozialvorsteherin Zell.

Geprüft und genehmigt durch das Versammlungsbüro und die Verbandsleitung.

Die Delegiertenversammlung 2019 findet am Freitag, 14. Juni 2019, 14.00 Uhr, im Wahlkreis Hochdorf statt.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.